

Samstag, 9. August 2014

Bad Nauheim

145 fahrende Museen

Besitzer von Porsche-356-Oldtimern kommen am zweiten September-Wochenende in die Kurstadt

Bad Nauheim (pm/bk). Die 50er und 60er Jahre stehen heute für das »Wirtschaftswunder«. Viele Deutsche kamen nach dem Krieg langsam wieder zu Wohlstand. Nicht wenige hatten reichlich Geld, konnten sich einen Sportwagen leisten. Begehrt war vor allem der Porsche 356 – das gilt für die Oldtimer auch heute noch. Alle Jahre wieder kommen die Mitglieder des Porsche-356-Clubs Deutschland am zweiten Septemberwochenende zu ihrem Jahrestreffen zusammen. Der Stammtisch 356 Frankfurt richtet das 39. Treffen in Bad Nauheim und Bad Homburg aus. Motto: »Limes – Fahren und Genießen im Grenzbereich«. Rund 300 Teilnehmer mit 145 Oldtimern aus allen Teilen Deutschlands werden erwartet. Auch Fahrzeugbesitzer aus Luxemburg und der Schweiz haben ihr Kommen angekündigt.

Vor 66 Jahren wurde von Ferry Porsche das erste Auto dieser Marke entwickelt, der Porsche 356. Von 1948 bis zur Einführung des Porsche 911 im Jahr 1965 wurden nur rund 77 000 Autos des Typs 356 gebaut. Heute sind in Deutschland noch etwa 900 zugelassen. Das ganze Jahr über werden die zum Teil über 60 Jahre alten Fahrzeuge restauriert und gepflegt, um sie dann als fahrendes Museum durch schöne Landschaften zu bewegen.

Am 12. September parken die Teilnehmer, die im Hotel Dolce wohnen werden, ihre Fahrzeuge in Bad Nauheim. Dann unterneh-



Begehrt, damals wie heute: Der Porsche 356, erstes Modell aus der Stuttgarter Nobelschmiede. (Foto: Porsche/dpa/tmn)

men sie einen Ausflug mit dem Museumszug und den Hochtaunus unternommen. Am letzten Tag des Treffens fahren die Porsche 356 zur Saalburg bei Bad Homburg. Von dort aus treten die Teilnehmer die Heimreise an.